

Soest, den 27.9..2017

Pressemitteilung

Soest. Eine Überraschung hatte Pfarrerin Christine Beutler-Lotz zur Auftaktsitzung der Projektgruppe „Frühkindliche Bildung“ am 27.09.2017 mit nach Soest gebracht. Es ein Artikel aus dem „Komet“ vom 30.08.1980. Damals hatte sie über ein Betreuungsangebot für Schaustellerkinder auf der Allerheiligenkirmes berichtet. 40 – 50 Kinder wurden vor 37 Jahren während der Kirmes im Petrushaus der Evangelischen Kirchengemeinde in Soest betreut. Etwa 1965 entstand das Projekt auf Initiative von Schaustellermüttern mit den örtlichen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. Genau in diesem Petrushaus traf sich nun die BERiD-Projektgruppe, um die Planungen für eine Kinderbetreuung auf der Landesebene NRW voranzubringen.

Teilnehmer/innen der Sitzung waren Prof. Eva Briedigkeit von der Fachhochschule Südwestfalen/Wissenschaftliches Zentrum für Frühpädagogik; als Fachfrau für „Frühe Bildung“ wird sie die Konzeptentwicklung und die Realisierung wissenschaftlich begleiten, so der Wunsch von BERiD. Ministerialrätin i.R. Birgid Oertel wird mit ihrer 15-jährigen Erfahrung im schulischen Bereich reisender Kinder künftig die Projektgruppe leiten. Pfarrerin Beutler-Lotz von der Evangelischen Circus- und Schaustellerseelsorge bringt ihre Kenntnisse vom Alltag der Schaustellerfamilien und ihre praktischen Erfahrungen mit der mobilen Kinderbetreuung in die weiteren Beratungen ein. BERiD-Beirat Volker Igstadt kümmert sich um die verwaltungsrechtlichen Fragen, die mit der Gründung einer vorschulischen Einrichtung verbunden sind. Annette Schwer vertritt die Konzepte, die die Schule für Circuskinder NRW in den vergangenen Jahren mit ihrem Vorschulangebot entwickelt hat. Erörtert wurde eine ganze Reihe von Fragen; auf einige gibt es bereits erste Antworten:

- Wer kann die Trägerschaft einer mobilen Kindertageseinrichtung (Kita) übernehmen?
- Welches Personal wird für die anspruchsvollen Aufgaben gebraucht?
- Welche Kita-Mobile werden gebraucht, um im Alltag reisender Kinder an den Plätzen eingesetzt zu werden?
- Wie können Personal- und Sachkosten aufgebracht werden?
- Wie können gerechte Elternbeiträge ermittelt werden?
- Wie kann ein Bildungsplan für reisende Kinder aussehen?
- Welche Altersspanne der Kinder soll die Betreuung erfassen?
- Wann, wo und wie wird künftig das Kitamobil eingesetzt?

– Im Rahmen des NRW-Projekts soll auch erprobt werden, wie reisende Eltern ein solches Angebot annehmen. Die Erfahrungen sollen auch an die KMK-Länderkonferenz und an die Jugendministerkonferenz übermittelt werden, denn beide bundesweiten Konferenzen sind an diesem Thema interessiert bzw. dafür zuständig. Die Projektgruppe geht davon aus, dass das Jahr 2018 für die Planung gebraucht wird und die Betreuung der Kinder im Frühjahr 2019 starten soll – wenn alles gut klappt.

BERiD-Bankverbindung: IBAN: DE21 3506 0190 1013 7180 12

- VERBAND ZUR FÖRDERUNG DER
- BILDUNG UND ERZIEHUNG
- VON KINDERN DER ANGEHÖRIGEN
- REISENDER BERUFSGRUPPEN **iN D**EUTSCHLAND
e.V.

B E R i D

–Wichtig für die Projektgruppe ist, schon jetzt zu erfahren, welche Wünsche zum zeitlichen Umfang der Betreuung die Eltern haben. Angedacht ist ein täglicher Zeitraum von 14 – 18 Uhr; die Zeiten können aber noch verändert werden. Rückmeldungen hierzu erbittet die Projektgruppe an Birgid Oertel (bioert@t-online.de).

Außerdem werden noch Elternvertreter gesucht, die in der Projektgruppe mitarbeiten möchten, damit die Interessen der Eltern berücksichtigt werden können. Meldungen hierzu bitte auch an Birgid Oertel.

Auf dem beigefügten Foto sehen Sie v.l.n.r.:

LRSD i. R. Martin L. Treichel (Präsident BERiD), Pfarrerin Christine Beutler-Lotz,
Prof'in Eva Briedigkeit, Ministerialrätin i. R. Birgid Oertel, Verwaltungsgerichtspräsident i.R. Volker
Igstadt, Schulleiterin Annette Schwer (Schule für Circuskinder NRW)

Mit der Bitte um Veröffentlichung
und
herzlichem Dank

gez. M.L.Treichel